

## **Abschlussbericht für das Auslandspraktikum**

Fachbereich: Maschinenbau

Unternehmen: Hydac Private Limited India

Gastland: Indien

Zeitraum: 19.08 – 25.10.2013

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral   
negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Indien ist ein faszinierendes Land mit vielen verschiedenen Kulturen. Ich kann behaupten, dass ich mich während meines Praktikums nicht nur fachlich weiter gebildet habe, sondern auch die Möglichkeit hatte eine völlig fremde Kultur kennenzulernen. Ich würde es jeder Zeit wieder machen und kann diese Erfahrung nur jedem empfehlen.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Mein Auslandspraktikum habe ich im Rahmen des berufspraktischen Projekts der Hochschule Darmstadt im Fachbereich Maschinenbau gemacht. Es ist ein zehnwöchiges Praktikum in dem es darum geht dass Studenten betriebliche Verhältnisse kennenlernen und Berufserfahrung sammeln. Sie sollen während des Praktikums einen Einblick in typische Tätigkeiten eines Ingenieurs erhalten und im Betrieb unterstützend helfen.

Mein zehnwöchiges Praktikum habe ich vom 19.08.2013 bis zum 25.10.2013 bei der Firma Hydac Pvt. Ltd. in Indien am Standort Coimbatore gemacht. Die Firma Hydac ist ein weltweit agierendes Unternehmen und fertigt Komponenten und Systeme für Hydraulik und Steuerungstechnik.

In den ersten Wochen meines Praktikums habe ich die einzelnen Abteilungen wie die Konstruktionsabteilung, das Qualitätsmanagement, den Einkauf / Verkauf und die Produktion durchlaufen und dort unterstützend geholfen.

Meinen Schwerpunkt des Praktikums habe ich im Bereich des Qualitätsmanagements und der Konstruktionsabteilungen gesetzt, da mich diese Bereiche am meisten interessieren. Während meines Praktikums habe ich unter anderem gelernt hydraulische Schaltpläne zu lesen, zu verstehen und zu erstellen. Ich war verantwortlich für die Montage und das Testen eines Luftkühlers. Außerdem habe ich einen Einblick in die Fertigungsabläufe einer hydraulischen Anlage bekommen und

weiß jetzt auf welche besonderen Eigenschaften man beim Konstruieren einer hydraulischen Anlage achten sollte. In der Praxis habe ich auch erfahren wie wichtig es ist grundlegende konstruktive Eigenschaften, wie zum Beispiel die Zugänglichkeit von Anschlüssen oder das einfache Montieren von Komponenten, zu berücksichtigen.

Die Hydraulik war für mich ein neues Fachgebiet im Bereich des Maschinenbaus. Während meines Praktikums konnte ich mein erlerntes theoretisches Wissen, wie zum Beispiel aus der Strömungsmechanik oder der Maschinenelemente in die Praxis umsetzen. Besonders beim Auslegen der hydraulischen Anlagen hat sich dies bemerkbar gemacht und diese Erfahrung wird mir zukünftig dabei helfen die Theorie, die man im Studium lernt, besser zu verstehen.

Das Auslandspraktikum war für mich eine tolle Möglichkeit die Tätigkeiten eines Ingenieurs noch besser kennen zu lernen und heraus zu finden in welchem Bereich des Maschinenbaus ich mir meine berufliche Zukunft vorstellen kann. Ich habe mich somit nicht nur fachlich weiter gebildet, sondern durch meinen Auslandsaufenthalt auch gelernt in einem fremden Land mit einer anderen Kultur zu Recht zu kommen und kann es somit nur jedem empfehlen.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe im Serviced Apartment „Coner Stay“ in Coimbatore gewohnt. Die Unterkunft liegt sehr Central in der Stadt und wurde von der Firma Hydac empfohlen.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Das Visum muss vorher beim General Konsulat beantragt werden und dessen Bearbeitung dauert ca. eine Woche. Neben Unterlagen wie den Reisepass, den ausgefüllten Antrag (gibt es im Internet), ein Schreiben der Hochschule, benötigt man eine Einladung des indischen Unternehmens in dem man das Praktikum macht, um das Visa zu beantragen. Dauert das Praktikum länger als 80 Tage ist es nötig sich in Indien zu registrieren und zu deregistrieren. Dies muss man beim commissioner office der jeweiligen Stadt machen.

Außerdem sind genügend Passbilder für das Visa und die Registrierung anzufertigen.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Vor meinem Praktikum in Indien hatte ich nur Schulkenntnisse in Englisch. Außerdem war es mein erster Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land. Nach kurzer Eingewöhnungszeit hat es mit der Verständigung sehr gut geklappt und die Sprache war kein Problem. Allerdings hatte ich erwartet, dass mehr Inder Englisch sprechen und es somit leichter ist sich dort zu verständigen und zu Recht zu kommen.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben?

Das Arbeitsumfeld war sehr angenehm. Alle Arbeitskollegen waren sehr offen, kontaktfreudig und sehr hilfsbereit und man konnte sich gut auf Englisch verständigen. Da es in Indien in der Regel eine 6-Tage Woche gibt und die Durchschnittliche Arbeitszeit 10 Stunden am Tag beträgt, war es schwer etwas mit anderen Arbeitskollegen privat zu unternehmen, sodass sich das Sozialleben mehr auf andere Europäer beschränkt hat.

Indien bietet viele Sehenswürdigkeiten die man sich gut am Wochenende ansehen kann, da das Reisen sehr günstig ist. Außerdem bietet fast jede größere Stadt Shopping Malls mit Kinos und Spielhallen, die auch bei den Einheimischen sehr beliebt sind.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Neben der finanziellen Förderung der Hochschule Darmstadt, wurde der Aufenthalt privat finanziert. Möchte man in Indien nicht auf westliche Standards verzichten, muss man mit ähnlichen Mieten wie in Deutschland rechnen. Andere Lebensunterhaltungskosten wie Essen und die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln sind dagegen sehr günstig.

Welche Versicherung hatten Sie?

Ich war über meine Kreditkarte der Stadt- Sparkasse auslandskrankenversichert.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

- Immer Handeln egal ob Hotelzimmer oder Taxifahrt.
- Zugtickets sollte man frühzeitig buchen (sind teilweise Monate vorher ausgebucht). Das Onlinebuchen von Zugtickets ist nur mit einer indischen Kreditkarte möglich.
- Prepaid Handykarten sind sehr günstig und fast überall aufladbar. Mit Prepaidkarten ist das Telefonieren nach Deutschland verhältnismäßig günstig.